

Hs. 665

Martinus Polonus

Papier · 60 Bl. · 22 x 15,5 · Basel (?) · 1494

5 VI⁶⁰ · Lagenzählung mit Lagensignatur *TT, a2, a3, a4, fo. V, VI; VV, <B2>-<B VI>* usw. bis <ZZ>, *E<2>-E<VI>*, jeweils auf den Rectoseiten der 1. Lagenhälfte unten rechts, mehrfach durchschnitten oder abgeschnitten; 12^v Reklamant · Schriftraum im allgemeinen 18–19,5 x 13–13,5 · 2 Spalten · meist 54–59 Zeilen · Bastarda, 1 Hand; Lemmata vergrößert; am Rand mehrfach Hinweiszeichen (Hände) · rubriziert · Leinenbd des 19. Jhs mit Rückentitel in Goldpressung; vorne und hinten je ein Schutzblatt aus Papier; auf Bl. 1 Blattweiser aus Leder.

Geschrieben von Wildeck, 1494 beendet (60^{ra}). Das Papier stammt aus Basel (Ergebnis der Wasserzeichenuntersuchung durch G. PICCARD). Bei dem Schreiber handelt es sich offenkundig um den Basler Theologieprofessor Michael Wildeck (Wildegg). Näheres über ihn s. Katalog der datierten Handschriften in der Schweiz in lateinischer Schrift vom Anfang des Mittelalters bis 1550. Bd 1 Text (1977) 269 f. · die Hs. war nach dem ZETTELKATALOG und einer Bleistiftnotiz am unteren Rand von 1^r bis ins 19. Jh. angebunden an das Freiburger Exemplar der Inkunabel HAIN 7912 (Signatur: P 5378, f). Die Lagenzählung schließt an die der Inkunabel an. Die Inkunabel enthält folgende Besitzvermerke: a) »Wildeck«. b) 16./17. Jh. »ad Collegium Sapientiae« (= Domus Sapientiae Friburgensis).

1^{ra}–60^{ra} MARTINUS POLONUS SIVE OPPAVIENSIS: MARGARITA DECRETI SEU TABULA MARTINIANA. ›*Margarita decreti Martini capellani pape Aaron caritas multipliciter insinuatur . . . – . . . usque ad iudicii messem XXIII q. 1 § 1 ante finem seculorum amen.* Wildeck *finiit tabulam anno 1494 in die Tiburcii laus deo.* Ohne Prolog. Drucke: HAIN 10834 und 10836. Näheres s. POWITZ 168 (zu Ms. Praed. 69, 2^{ra}–323^{ra}). – 60^{rb}–60^v leer.

Hs. 666

Gregorius Reisch

Papier · 52 Bl. · 31,5 x 22 · Oberrheingebiet (Basel? Freiburg?) · Anfang 16. Jh. (nicht vor 1500)

Gelegentlich an den Rändern geringfügige Textverluste durch Beschnitt · 2 V²⁰ + 2 VI⁴⁴ + IV⁵² · Schriftraum schwankend, meist 24–27 x 14–15 · 10^v, 43^{rv} und 51^r–52^v 2 Spalten, ferner teilweise 34^v und 50^v · zum größeren Teil 40–46 Zeilen · humanistische Kursive, 1 Hand (einschl. Nachträge); 1^r Titelseite: Titel teilweise in Textura vergrößert; am Rand zahlreiche kurze Bemerkungen von Texthand und gelegentlich Hinweiszeichen (Hände) · am Lagenende jeweils eine oder mehrere Seiten leer geblieben, jetzt stehen dort teilweise Nachträge · Leinenbd des 19. Jhs mit Rückentitel in Goldpressung; vorne 1 und hinten 2 Schutzblätter aus Papier · Blattweiser aus Papier.

Die Wasserzeichenuntersuchung durch G. PICCARD ergab einen wahrscheinlichen Zeitraum der Beschriftung von 1492–1494. Aufgrund der Angabe *Facta per venerabilem patrem Gregorium Reischium priorem nostrum* auf dem Titelblatt (1^r) kann die Hs. nicht vor 1500 entstanden sein, da Reisch erst 1500 Kartäuser-Prior (zuerst in Basel, 1503 in Freiburg) wurde (vgl. LTK 8, 1152). Die Formulierung weist auch auf einen Basler oder Freiburger Kartäuser als Schreiber hin · nach einer Bleistiftnotiz 1^r vom 6. 7. [18]74

losgetrennt von dem Freiburger Exemplar der Inkunabel GW 2928 (Signatur: Ink. 4° K 2140, bb). Die Inkunabel trägt eine Signatur der Freiburger Kartause. Ein Teil ihrer Randbemerkungen stammt von derselben Hand wie vorliegende Hs.

1^r–50^r GREGORIUS REISCH: SUPER LIBROS XXII DE CIVITATE DEI SANCTI AUGUSTINI ARGUMENTA. ›*S. Augustini super libros De civitate dei argumenta. Facta per venerabilem patrem Gregorium Reischium priorem nostrum*‹ (Rest der Seite leer). (1^v) Prolog: *S. Augustinus anno a missione spiritus sancti CCCXCI (capta urbe a Gothis Romanis blasphemantibus . . .) volens studiosissimo librum De civitate dei nominatum . . .* (2^r) Argumenta: ›*Augustinus De civitate dei libro primo c. 36*‹ ›*1*‹ *Barbari Romanis pepercerunt propter Christum quare non Christi nomini infesti fuerunt . . . – . . . post sex etates erit sabbatum sine vespera etc.* ›*Finis De civitate dei. Laus deo*‹. Vgl. KURZ 60 (Nennung dieser Hs.). An den Prolog schließt ein kurzes Inhaltsverzeichnis der 36 Kapitel des 1. Buches an (1^v). – 20^r, 20^v (außer einer kurzen Notiz), 31^v–32^v und 44^r^v leer. – Nachträge auf ursprünglich leeren Seiten: ¹(10^{va}^b) Theologische Notizen. *Deum posse videri lumine naturali apostolus testatur ad Ro. 1^o* (20): *Invisibilia dei . . .* ²(43^{ra}–43^{vb}) Notizen über Marienfeste und Maria. ›*De nativita*‹ ›*te*‹ ›*b. v. Marie*‹ ›*Egredietur virga de radice Jesse Isaie XI* (1)‹ ›*Natalicios dies magnatum (?) celebratos . . .*

50^v–52^{va} NOTAE DE PECCATO ORIGINALI ET DE CONCEPTIONE IMMACULATA BEATAE MARIAE (Nachträge). ›*De originali culpa*‹ ›*Sunt qui gloriosissimam dei genitricem pulchram totam et sine macula originali labe subiacuisse autumant . . .* Die Zwischenüberschriften: (50^{va}) ›*Unde contrahatur originale*‹; (50^{vb}) ›*De remissione originali*‹; (51^{rb}) ›*De conceptione M. V.*‹; (52^{rb}) ›*Virgo ad adversarios*‹. – 52^{vb} leer.

Hs. 667

Augustinus

Papier · 34 Bl. · 21,5 x 14,5 · um 1470

Bei den Randbemerkungen geringfügiger Textverlust durch Beschnitt · 2 VI²⁴ + (2 + IV)³⁴ · Reklaman-
ten · Schriftraum 16 x 10 · 30–32 Zeilen · Bastarda, 1 Hand; 1^r Überschrift vergrößert; 3^v–27^r zahl-
reiche Interlinearglossen und Randbemerkungen von Texthand (hier in Kursive übergehend, ebenso bei
den Exzerpten und Notizen von 32^v–33^r) · bis 33^r rubriziert · Pappband des 19. Jhs; vorne und hinten
je ein Schutzblatt aus Papier · als Lagenfalze der ersten beiden Lagen dienen Fragmente eines Breviers
des 15. Jhs.

Die Wasserzeichenuntersuchung durch G. PICCARD ergab einen wahrscheinlichen Zeitraum der Beschriftung von 1459–1462. Doch dürfte die Hs. erst um 1470 geschrieben worden sein. Das ergibt sich aus folgenden Fakten: a) Der Druck GW 2871, der für den Haupttext direkt oder indirekt als Vorlage diente, entstand um 1464/65 (vgl. SACK Nr. 346). b) Bis ins 19. Jh. war die Hs. angebunden an vier um 1472 gedruckte Inkunabeln (HAIN 7695 u. a.; Signatur: Ink. K 5184, m).

1^r–32^v AUGUSTINUS: DE ARTE PRAEDICANDI (De doctrina christiana, Lib. 4). ›*Canon pro recommendacione huius famosi operis sive libelli sequentis de arte predicandi sancti Augustini*‹. Prolog: *Cum sit res non solum nimis presumptuosa . . .* (2^v) . . . *discreto viro*